

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der DKLB-Stiftung.

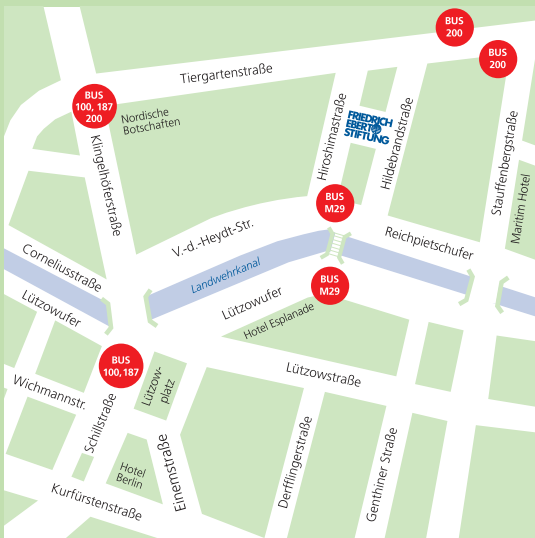
Verantwortlich:

Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-828
Fax 030 26935-857
dietmar.molthagen@fes.de

Organisation:

Marion Loyda
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-827
Fax 030 26935-857
forum.ml@fes.de

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M41 bis Potsdamer Platz,
weiter mit Buslinie 200 bis Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,
dann Buslinie 200 oder 100

Für die Anreise empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel,
da **keine Parkmöglichkeiten** bestehen.

Tagung: **2. April 2008**, 13.00 Uhr, Berlin

Sozialdemagogie von rechts

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Forum Berlin



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Nokia-Werk in Bochum wird trotz hoher Gewinne geschlossen – durch Meldungen wie diese entstehen bei vielen Bürger/innen Ängste vor negativen Globalisierungsfolgen, wie Arbeitslosigkeit und Armut. Wenn dann gleichzeitig eine Affäre um Steuerhinterziehung von Spitzenmanagern die Medien füllt, entsteht der Eindruck, die sich öffnende Schere zwischen Arm und Reich gehe einher mit einer schamlosen und unsolidarischen Selbstbedienungsmentalität von „denen da oben“.

Auf Grundlage realer wirtschafts- und sozialpolitischer Probleme und davon ausgelösten Ängsten und Sorgen in der Bevölkerung arbeiten rechtsextreme Parteien und Organisationen seit einigen Jahren in ihrer Öffentlichkeitsarbeit vor allem mit sozialpolitischen Fragestellungen und sozialdemagogischen Argumenten. Leider hat diese Strategie der Selbstinszenierung als „Interessenvertreter des kleinen Mannes“ in einigen Regionen Deutschlands durchaus zu einigen Erfolgen geführt, insbesondere zu Wahlerfolgen der NPD auf kommunaler und Landesebene.

Da sozialpolitische Fragestellungen ohnehin derzeit auf der politischen Agenda weit oben stehen, müssen sich die demokratischen Kräfte der Herausforderung einer Sozialdemagogie von Rechts stellen. Um dazu beizutragen, Antworten auf diese Herausforderung zu finden, veranstaltet der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Tagung. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Erfahrungen und Einschätzungen in diese Debatte einzubringen.

Dabei wollen wir thematisieren, inwieweit antikapitalistische Haltungen anfällig für rechtsextreme Agitation sind, die wirtschafts- und sozialpolitischen Vorstellungen der extremen Rechten genauer ansehen und Reaktionsmöglichkeiten der Demokrat/innen diskutieren: Was bedeutet die Herausforderung der Sozialdemagogie von rechtsaußen für die Politik in strukturschwachen Regionen? Wie führen wir wirtschafts- und sozialpolitische Debatten, ohne vorhandene Probleme zu verharmlosen, aber auch ohne rechtsextreme Ungleichwertigkeitsvorstellungen zu befördern? Brauchen wir möglicherweise einen „positiven Populismus“ für die soziale Marktwirtschaft und die Chancen der Globalisierung in Deutschland?

Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung

Bundesvorstand Deutscher Gewerkschaftsbund

PROGRAMM

13.00 Uhr Begrüßung

Dr. Dietmar Molthagen

Friedrich-Ebert-Stiftung

13.15 Uhr ***Bedeutung und Funktion des Antikapitalismus für rechtsextreme Einstellungen in Deutschland***

Prof. Dr. Richard Stöss

Freie Universität Berlin, Otto Stammer Zentrum

13.45 Uhr ***Wirtschafts- und sozialpolitische Vorstellungen der extremen Rechten***

Dr. Ralf Ptak

Universität Köln, Seminar für Sozialwissenschaften

Diskussion

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr ***Demaskierung, Differenzierung oder Populismus? Strategien gegenüber der Sozialdemagogie von Rechts***

Impuls:

Kajo Wasserhövel

Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

anschließend Podiumsdiskussion mit

Annelie Buntenbach

Mitglied im DGB-Bundesvorstand

Dr. Thomas Grumke

Innenministerium Nordrhein-Westfalen

Uwe-Karsten Heye

Gesicht Zeigen! e.V.

Kajo Wasserhövel

Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Tagungsmoderation: **Dr. Petra Lidschreiber**, rbb

ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung